

Der Insertionspreis beträgt
pro viergespaltene Zeile oder deren
Raum 25 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Deutsche

Beilagen, von denen der Redaction
ein Probeexemplar einzusenden ist, werden
unter genauer Angabe der Auflage
billig berechnet.

Maschinen- und Heizer-Zeitschrift.

Organ des Sächsischen Verbandes der Vereine für Maschinenisten und Heizer.

Erstes Fachblatt für alle Maschinenisten und Heizer Deutschlands und Oesterreich-Ungarns.

Die Zeitschrift erscheint am 10. und 25. jeden Monats und kostet jährlich 3,60 Mk. = 2 fl. 25 kr. österr. Währ. Alle Postämter nehmen Bestellungen zum Preise von 0,90 Mk. = 60 kr. vierteljährlich entgegen. (Deutsche Reichs-Post-Zeitungs-Liste Nr. 1750 a I. Anhang für 1896.)

Alle Zahlungen und Sendungen, welche sich auf den Anzeigenthell beziehen, sind an die persönliche Adresse Ernst Pilz, Chemnitz, Bernsbachstr. 27, alle Beilagen, sowie redactionellen Berichte und Postsendungen an die Redaction Ernst Burr, Leipzig, Querstraße 1, zu richten.

Alle Mittheilungen für den Verband sind an den Vorsitzenden des Sächsischen Verbandes, Julius Emmerich, Chemnitz, Sonnenstr. 11, zu adressiren.

Inhalts-Verzeichniß: 1. Amtliche Bekanntmachung. 2. Selbstthätige Schalt- und Anlaß-Vorrichtungen für elektrisch betriebene Pumpenanlagen. 3. Streifenfeuer oder automatische Selbstfeuer. 4. Rechts- und Gesetzeskunde. Eingekandt. Bücherchau. Fragen. Antworten. Briefkasten der Redaction. Bekanntmachung des Verbandsvorstandes etc.

Amtliche Bekanntmachung.

Wanderlehrcurse für Heizer.

Mit Beziehung auf meinen Erlaß vom 1. April d. J. (Min.-Bl. S. 138) theile ich Ihnen mit, daß ich den Lehrer für die Heizercurse dem Director Köhler der vereinigten Maschinenbauschule Elberfeld-Barmen in Elberfeld unterstellt und letzteren angewiesen habe, die weiteren Verhandlungen mit den Behörden und Industriellen durch Ihre Vermittelung zu führen. Sie wollen ihn hierbei nach Möglichkeit unterstützen und das Zustandekommen der Curse auch dadurch fördern, daß die Gewerbeaufsichtsbeamten derjenigen Bezirke, in denen Curse zu Stande kommen, angewiesen werden, die Industriellen für die Betheiligung ihrer Heizer zu interessiren.

Es wird zunächst nicht möglich sein, mit nur einer Lehrkraft allen Anregungen zur Abhaltung von Cursen zu entsprechen. Der Director Köhler ist daher angewiesen worden, zunächst diejenigen Orte zu berücksichtigen, für welche die Wahrscheinlichkeit ausreichender Betheiligung (20 Schüler für einen Cursum) vorliegt, und danach zu streben, die Curse möglichst gleichmäßig auf die Provinzen nach der Dichtigkeit der Industrie zu vertheilen. Ich behalte mir weitere Mittheilung für den Fall vor, daß in Ihrem Bezirk für dieses Jahr kein Cursum abgehalten werden kann, damit Sie die betheiligten Kreise davon verständigen können, daß ihre Wünsche möglichst im nächsten Jahr erfüllt werden sollen.

Es ist mir ferner von Werth, die Auffassung der betheiligten industriellen Kreise darüber zu hören, ob Bedenken dagegen obwalten, wenn am Schluß der Curse facultative Examina abgehalten werden, und denjenigen Heizern, die es bestehen, neben der allgemein zu ertheilenden Bescheinigung über die Betheiligung am Cursum auch eine solche über den „erfolgreichen“ Besuch, ohne Bezeichnung der Leistungen im Einzelnen, behändigt wird. Bei einer Reihe der bestehenden Heizerschulen, namentlich im Osten, sind solche Zeugnisse schon üblich, so daß die Betheiligung

an den staatlichen Cursum darunter leiden könnte, wenn bei ihren Theilnehmern anders verfahren würde. Da mir jedoch wohl bekannt ist, daß in den betheiligten Kreisen der Industrie zum Theil Bedenken gegen solche Zeugnisse bestehen, so behalte ich mir meine Beschließung über die Frage sowie darüber, ob den Cursum etwa die Bezeichnung „Meistercurse“ zu geben sein möchte, bis zum Eingang Ihrer gutachtlichen Äußerungen vor. Die vorgeschlagene Bezeichnung liegt deswegen nahe, weil nur solche Heizer bei den staatlichen Cursum Aufnahme finden sollen, die bereits längere Praxis hinter sich haben, und weil die Heizer und Maschinenisten in vielen Betrieben bereits jetzt mit dem Titel „Meister“ angerebet zu werden pflegen. Sollte die Entwicklung des Heizunterrichts etwa später dazu führen, von den Heizern und Maschinenisten einen obligatorischen Nachweis ihrer Befähigung zu verlangen, so würde in größeren Betrieben noch mehr, als es jetzt schon der Fall ist, ein Unterschied zwischen verantwortlichen Heizern — den Meistern — und den allmählig zu Heizern anzulernenden „Feuerleuten“ sich herausbilden, dem es entsprechen würde, wenn der am Kessel vorgebildete Feuermann den „Meistercursum“ absolvirt, um seine Befähigung zum verantwortlichen Meister darzuthun. Auch hierbei verkenne ich indessen die Bedenken nicht, die sich in der Industrie gegen den Vorschlag geltend machen könnten, so daß ich auch in dieser Frage mir meine Entschließung vorbehalte.

Ihrem Berichte über die angeregten Fragen sehe ich nach sechs Wochen entgegen.

Berlin, den 30. Mai 1902.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

Nr. III a, 4816.

Im Auftrage: Reuthaus.

An alle Herren Regierungspräsidenten und den Herrn Polizeipräsidenten in Berlin.

Selbstthätige Schalt- und Anlaß-Vorrichtungen für elektrisch betriebene Pumpenanlagen.

Wasser ist ein in jedem Haushalt und industriellen Betriebe viel gebrauchter Artikel. Die städtischen Wasserleitungen sollen ein gutes gesundes Trinkwasser liefern, müssen ein ausgedehntes Leitungsnetz anlegen und unterhalten und sind daher gezwungen, einen angemessenen Preis für die Abgabe von Wasser zu fordern.

Daher ist es natürlich, daß in vielen Fällen eigene Pumpenanlagen aufgestellt werden, weil man auf diese Weise erheblich billiger weglommt. Dabei kommt es vielfach vor, daß das Wasser von einer entfernt liegenden Wasserquelle, einem Flusse

oder Teiche nach einem in der Nähe des Verbrauchsgebietes errichtet aufgestellten Wasserbehälter gepumpt werden muß. Dieser Behälter giebt dann das Wasser, entsprechend dem jeweiligen Bedarfe, schneller oder langsamer wieder ab und dementsprechend hat die Pumpe in größeren und kleineren Zwischenräumen Wasser nachzufüllen. Bei Antrieb der Pumpenanlage mittels Dampfmaschine oder Gasmotors kann dieser mehrfach unterbrochene Betrieb nur aufrecht erhalten werden unter Aufwendung erheblicher Betriebs- und Bedienungskosten, da der Pumpenraum dauernd überwacht werden muß.

Auch in einer Fabrik, wo die Pumpe im Maschinenraum steht, die nöthige Ueberwachung also vorhanden ist, giebt es in